



NACHRICHTEN

Informationen für Führungskräfte | Ausgabe 4 | August 2021

Konferenz zu Mixed Leadership: **Gut gemischt zum Erfolg**



www.ula.de

POLITIK:

**Prüfsteine zur
Bundestagswahl**

ULA:

**Neuer Vorstand für
Vereinigung Cockpit**

EUROPA:

**Schweizer starten
Nachhaltigkeitsinitiative**



FÜHRUNG

- 03 Notizen aus Berlin
ULA-Mixed-Leadership-Konferenz



POLITIK

- 06 Bundestagswahl
ULA veröffentlicht Wahlprüfsteine



KOMMENTAR

- 07 Roland Angst hat das Wort
Demokratie braucht Diskussion



ULA INTERN

- 07 Neues aus dem ULA-Netzwerk
Vereinigung Cockpit wählt neuen Vorstand

EUROPA

- 08 Nachhaltigkeit
Schweizer Führungskräfte starten Initiative

MANAGEMENT

- 10 Weiterbildung
Aktuelle Seminare des Führungskräfte Instituts
- 10 Terminvorschau
Vom Führungskräfte-Dialog zum Sprecherausschusstag

WIRTSCHAFT IN ZAHLEN

- 11 IW-Frühjahrsreport
MINT-Jobs wieder hoch im Kurs

Coverfoto: Flamingo Images - Shutterstock

IMPRESSUM

Herausgeber: ULA – Vereinigung der deutschen Führungskräfteverbände · Kaiserdamm 31 · 14057 Berlin · Telefon: +49 30 3069630;
VAA – Führungskräfte Chemie · Mohrenstraße 11 – 17 · 50670 Köln

Inhalt und Redaktion: Wencke Jasper, Ludger Ramme, Michael Schweizer (verantwortlicher Redakteur) · Berlin · E-Mail: info@ula.de
www.ulaweb.de; Klaus Bernhard Hofmann, Simone Leuschner (Bildredaktion), Timur Slapke (Schlussredaktion) · Köln

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Verbreitete Auflage: 70.000. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Gestaltung und Layout: Ina Brocksieper · VAA · Köln

Druck: Köllen Druck+Verlag · Bonn

5. MIXED LEADERSHIP KONFERENZ

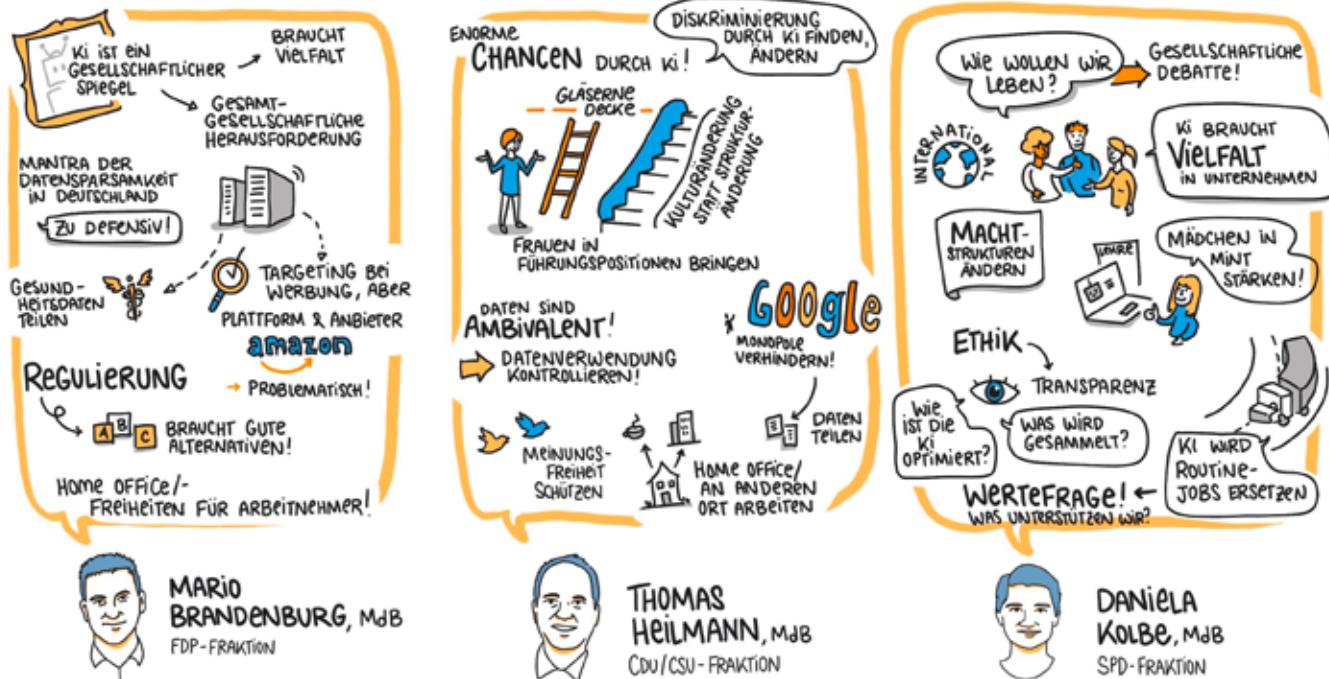
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ - BEDROHUNG ODER CHANCE FÜR VIELFALT IN DER ARBEITSWELT?

MENSCHEN SIND
IN DER
VERANTWORTUNG!

MODERATION: UTA ZECH
(BPW)



United Leaders
Association



Graphic Recording: Lorna Schütte

MIXED-LEADERSHIP-KONFERENZ 2021

Gemischte Teams – Erfolgsfaktor für den Wandel

In einer viel beachteten Digitalkonferenz hat die ULA in Kooperation mit der Bayer AG und weiteren Partnern aus dem Führungskrätenetzwerk das Thema gemischte Teams und deren Erfolg in Bezug auf Künstliche Intelligenz (KI) in den Mittelpunkt gestellt. Die mehr als 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben am 8. Juni 2021 mit zahlreichen Experten aus Wirtschaft, Verbänden und Politik diskutiert, wie sich gemischte Teams in Zeiten von Innovationen und Wandel im Hinblick auf KI aufstellen können, welche Risiken es bei der Programmierung gibt und ob Mixed Leadership bei der Anwendung von KI als Führungsaufgabe gesehen werden muss.

„Wir sind fest davon überzeugt, dass sich Teilhabe und Gleichberechtigung im Beruf am besten realisieren lassen, wenn Männer und Frauen gemeinsam Veränderungen initiieren und begleiten“, erklärte ULA-Präsident Roland Angst zur Eröffnung. „Daher ist es wichtig, in diesen gemeinsamen Dialog zu treten. Sie

alle eint neben Ihren politischen Interessen als Führungskräfte die Frage, was Gute Führung wirklich ausmacht. Mixed Leadership ist hierfür aus unserer Sicht ein entscheidender Schlüssel.“

Neben Vorträgen aus der Wirtschaft erwartete die Gäste mit den Bundestags-

abgeordneten Thomas Heilmann aus der CDU/CSU-Fraktion, Daniela Kolbe aus der SPD-Fraktion und Mario Brandenburg aus der FDP-Fraktion ein prominent besetztes politisches Panel, das von BPW-Präsidentin Uta Zech moderiert wurde. Zwischen den Programm punkten hatten die Teilnehmerinnen ►

und Teilnehmer die Möglichkeit, sich in der digitalen Welt der Netzwerke auszutauschen und über die verschiedenen Netzwerke zu informieren.

Zahlen, Daten und Algorithmen bestimmen immer mehr sowohl das Berufsleben als auch den Alltag. Gerade weil man noch am Anfang der Entwicklung und Nutzung der KI stehe, so der Präsident der Führungskräftevereinigung ULA Angst, rücke die Frage in den Mittelpunkt, inwieweit diese Algorithmen vorurteilsfrei seien. „Es ist bekannt, dass Daten über Männer einen Großteil unseres Wissens ausmachen“, mahnt Angst. „Dabei gibt es enorme geschlechtsspezifische Unterschiede, die insbesondere alltägliche Folgen für das Leben von Frauen haben.“

„Die digitale Transformation hat längst alle Bereiche unseres Lebens erfasst“, sagte BPW-Präsidentin Uta Zech. „Künstliche Intelligenz ist von Menschen gemacht.“ Darin liege Chance und Herausforderung. „Wir haben eine ethische Verantwortung, dafür zu sorgen, dass sich Rassismus, Diskriminierung und Sexismus nicht auf KI überträgt.“ Die Politik sei deshalb aufgefordert, durch entsprechende Regularien dafür zu sorgen. „Dann kann Digitalisierung eine Chance für Geschlechtergerechtigkeit werden.“

„Als Führungskräfte sollten wir wissen, wie bestimmte Entscheidungen durch KI getroffen werden und wo wir die Programmierung hinterfragen sollten“, forderte ULA-Präsident Roland Angst. „Es ist daher nicht nur bei der Programmierung der Algorithmen wichtig, auf eine Datenbank zurückzugreifen, die beide Geschlechter und auch Vielfalt umfasst.“ Wichtig sei es auch, die Denkmuster der Programmiererinnen und Programmierer mit einzubeziehen. Wenn 90 Prozent dieser Arbeit von Männern durchgeführt werden, sollte ein Check durch die „Brille“ einer Frau auf jeden Fall mit dazugehören. „Insofern sind gemischte Teams hier ein Ansatz, um die Diversität der Gesellschaft abzubilden, auch um dem maschinellen Lernen ein Feedback von echten, diversen Teams entgegensetzen zu können“, so Angst weiter.

08
JUNI
2021

5. MIXED LEADERSHIP KONFERENZ

DIALOGE : TRANSFORMATION IN DER PRAXIS

Flexibilität & Vielfalt

DR. HELGA LUKOSCHAT, DR. STEFAN KREHER
EAF BERLIN KASSEL VOLKSWAGEN AG

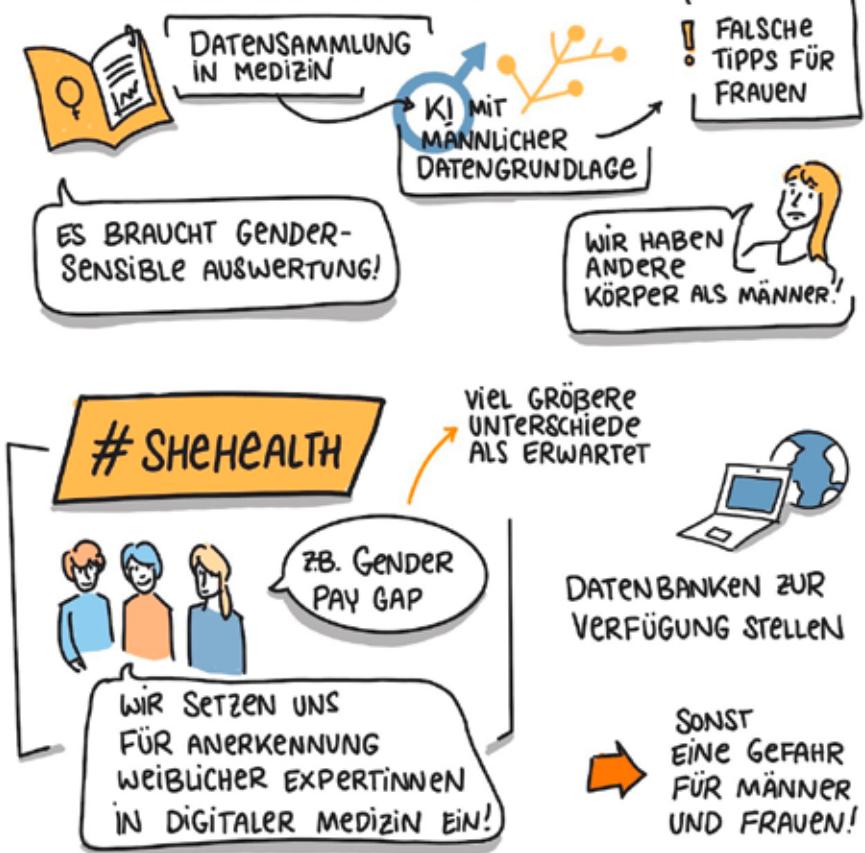


Die Vorstandsvorsitzende der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin (EAF) Dr. Helga Lukoschat erklärte, dass es in der digitalen Transformation Mut zu neuen Wege brauche: „Flexibles Arbeiten geht nicht nur am Laptop, sondern auch in der Produktion. Von mehr Flexibilität und einer besseren Vereinbarkeit profitieren Beschäftigte und Unternehmen.“ Führungskräfte könnten im Unternehmensalltag ihren persönlichen Beitrag leisten,

indem sie die Unternehmensstrategie und die Unternehmenskultur dahingehend weiterentwickeln. ULA-Präsident Angst ergänzte: „Es ist mir persönlich ein Anliegen, dass wir die enormen Chancen der Digitalisierung und der digitalen Technik wie KI auch hierzulande wirklich nutzen und natürlich auch verantwortungsvoll damit umgehen. Ich bin mir sicher, dass wir alle in dieser Richtung in den letzten Monaten eine Menge dazugelernt haben.“

FRAUEN IN DER DIGITALISIERTEN MEDIZIN

EVA MARIA SCHEID, PROF. SYLVIA THUN
EWMD BERLIN-BR. BIH



“Flexibles Arbeiten geht nicht nur am Laptop, sondern auch in der Produktion. Von mehr Flexibilität und einer besseren Vereinbarkeit profitieren Beschäftigte und Unternehmen.“

Dr. Helga Lukoschat, Vorstandsvorsitzende der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin (EAF).

GRAPHIC RECORDING: LORNA SCHÜTTE

Matthias Weber, Vorsitzender und Vorstand Diversity des Völklinger Kreises (VK), erklärte im Schlusswort der Tagung: „Wir stehen in der Verantwortung, Algorithmen zu entwickeln, welche in ihrer Entscheidungsfindung die Vielfalt der uns umgebenden Gesellschaft miteinbeziehen.“ Der ULA-Mitgliedsverband VK ist der Berufsverband für schwule Manager, Unternehmer und Freiberufler und setzt sich für ein diskriminierungsfreies Arbeits- und Lebensumfeld ein.

Die ULA stellt das Thema Mixed Leadership und Diversity mittlerweile jährlich in den Mittelpunkt einer Konferenz, die jeweils in Kooperation mit einem starken Partner ausgerichtet wird. Neben dem aktuellen Partner Bayer waren dies in den Vorjahren unter anderem Microsoft Deutschland, Evonik Industries und die Bahn AG.

Aus dem Netzwerk der ULA unterstützen die Veranstaltung neben der Business

and Professional Women Germany (BPW Germany), der EAF Berlin und dem VK auch der größte ULA-Mitgliedsverband VAA sowie das European Women's Management Development Network (EWMD). Ziel des EWMD ist die Erhöhung der Sichtbarkeit und Teilhabe qualifizierter Frauen in Führungspositionen.

Das Programm der Konferenz ist online unter www.ulamixedleadership.de nachzulesen. ■

Wahlprüfsteine der ULA zur Bundestagswahl

Am 26. September 2021 findet die Bundestagswahl statt. Sie bildet eine Zäsur, da die amtierende Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel nicht mehr zur Wahl antritt. In den ersten Sommerwochen haben das vermeintliche und tatsächliche persönliche Fehlverhalten der Kandidatinnen und Kandidaten die Debatte geprägt, bevor die Bewältigung der Folgen des schweren Unwetters in Teilen Deutschlands in den Vordergrund gerückt ist. Um den Blick auf die inhaltliche Auseinandersetzung zu lenken, hat die ULA Wahlprüfsteine mit zentralen Anliegen und Forderungen der Führungskräfte an alle im Bundestag aktuell vertretenen Parteien verschickt.

Die ULA wird die Wahlprüfsteine aufbereiten und veröffentlichen, sobald die Antworten der Parteien vorliegen. Ergänzend bereitet die ULA am 19. August und voraussichtlich Anfang September 2021 zwei digitale Podien zur Wahl vor, um die wichtigsten Themen mit den Parteien zu beraten, die offene Ohren für die Belange der Führungskräfte haben. Die Prüfsteine bestehen aus Fragen zu insgesamt acht Themenbereichen.

Soziale Marktwirtschaft

Deutschland steht im globalen Wettbewerb um die besten Köpfe. Wie wird Ihre Partei sicherstellen, dass leistungsbereite Fach- und Führungskräfte hierzulande attraktive Arbeits- und Sozialbedingungen vorfinden?



Steuern

Die Teilhabe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Erfolg ihrer Unternehmen ist ein zentraler Baustein für die Akzeptanz der Sozialen Marktwirtschaft. Unterstützt Ihre Partei die Forderung der Führungskräftevereinigung ULA, das Instrument der Mitarbeiterbeteiligung weiter zu stärken? Arbeitnehmer leiden zusehends unter der stark ansteigenden Steuerprogression. Welche Maßnahmen plant Ihre Partei zur Abschaffung des sogenannten Mittelstandsbauchs?

Soziales

Welche Schwerpunkte plant Ihre Partei, um eine zukunftssichere Altersvorsorge für alle Generationen sicherzustellen? Wie stehen Sie konkret zur Forderung der ULA, die Doppelverbeitragung für alle gesetzlich krankenversicherten Betriebsrentnerinnen und Betriebsrentner schnellstmöglich zu beenden?

Mitbestimmung

Unterstützen Sie die Forderung, Online-wahlen zu den Sprecherausschüssen ebenso zu ermöglichen wie die virtuelle Ausrichtung der jährlichen Versammlungen der leitenden Angestellten? Diese Option war während der Pandemie erfolgreich in vielen Unternehmen getestet worden und ist nun entfallen.

Industriestandort

Wo sehen Sie die Schwerpunkte einer modernen Industriepolitik? Welche Aufgaben müssen Staat und Wirtschaft gemeinsam anpacken, um Deutschland auch in Zukunft einen vorderen Platz im globalen Wettbewerb zu sichern?

Europa

Wie bewerten Sie die Entwicklung hin zu einer „Banken- und Finanzunion“ in Europa? Wie unterstützen Sie den Europäischen „Green Deal“ und wie wichtig ist Ihnen eine gesellschaftliche Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele?

Die Details zu den Wahlpodien werden auf www.ulade.de veröffentlicht. ■

KOMMENTAR ROLAND ANGST

Ruhe oder Streit?



Foto: Deutsche Telekom

Man stelle sich vor, es ist Wahlkampf und keiner hört hin. Es gibt Kandidaten für die Nachfolge von Angela Merkel, aber kaum jemand interessiert sich für deren Inhalte. Die Republik spricht lieber über ungenaue Lebensläufe und Plagiats, nicht aber die Themen, die eigentlich die Agenda bestimmen sollten. Man stelle sich vor, dass Deutschland vor großen Herausforderungen steht, vom Umbau der Industriewirtschaft zur Klimaneutralität über den digitalen Wandel bis zur Bezahlung der Coronaschulden. Auch über das durch die EZB erhöhte Inflationsziel der Zwei-Prozent-Zielmarke kann man diskutieren. Ist es der richtige Weg, um die Wirtschaft am Laufen zu halten und Schuldenberge abzubauen? Interessant ist auch der grundsätzliche Dissens zwischen Finanzinvestoren und der FDP über die Sinnhaftigkeit des Schuldenmachens, über den kaum öffentlich diskutiert wurde. Wünschen Bürger und Gesellschaft eine tiefer gehende inhaltliche Diskussion nicht? Woran könnte man das erkennen? Vielleicht daran, wie die Leistungen der Großen Koalition bewertet werden und ob ein tieferes Bedürfnis der Bürger nach Aufarbeitung und Veränderung zu spüren ist. Und da erhält man folgendes Bild: Zum einen ist das Ansehen von Angela Merkel in der Bevölkerung und auch in den Reihen ihrer „Peers“, also der internationalen Staats- und Regierungschefs, immer noch sehr gut. Zum anderen hat nach Meinung der Bertelsmann Stiftung und des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung die Koalition besser gearbeitet als ihr Ruf.

Können Bürger daraus schließen, dass alles gut sei und die Politik sie „hoffentlich“ in Ruhe lässt? Dies ist nicht so sicher, wie die Umfrageergebnisse im Vorfeld der Bundestagswahl vermuten lassen. Zwar ahnen die Bürger, dass die Europäische Kommission den Green Deal und den Weg in eine nachhaltige Industriegesellschaft besser durch gesetzliche Vorgaben umzusetzen in der Lage ist als die einzelnen nationalen Regierungen. Und sie sehen, dass Unternehmen eigenständig große Stromdeals mit Versorgern über die langfristige Lieferung von grünem Strom abschließen. Die kümmern sich schon, was braucht es da die Parteien. Aber glauben sie das auch bei der Digitalisierung der Schulen und einer zukunftssicheren Altersversorgung oder bei der Frage, wie Corona besiegt werden und wer das alles bezahlen soll? Nichts ist weniger sicher. Ein richtiger Weg in eine nachhaltige Zukunft unserer Wirtschaft und Gesellschaft ist nur belastbar, wenn er über streitige Diskussionen verinnerlicht und akzeptiert wird. Ohne Reibung keine Energie und kein Vorankommen. Auch wir Führungskräfte sollten dafür werben, dass politische Diskussionen nötig sind und kontrovers sein können. Und dass es wichtig ist, wählen zu gehen. Auch so nimmt man Verantwortung wahr.

Roland Angst

ULA-Präsident

ULA INTERN

VC hat neuen Vorstand

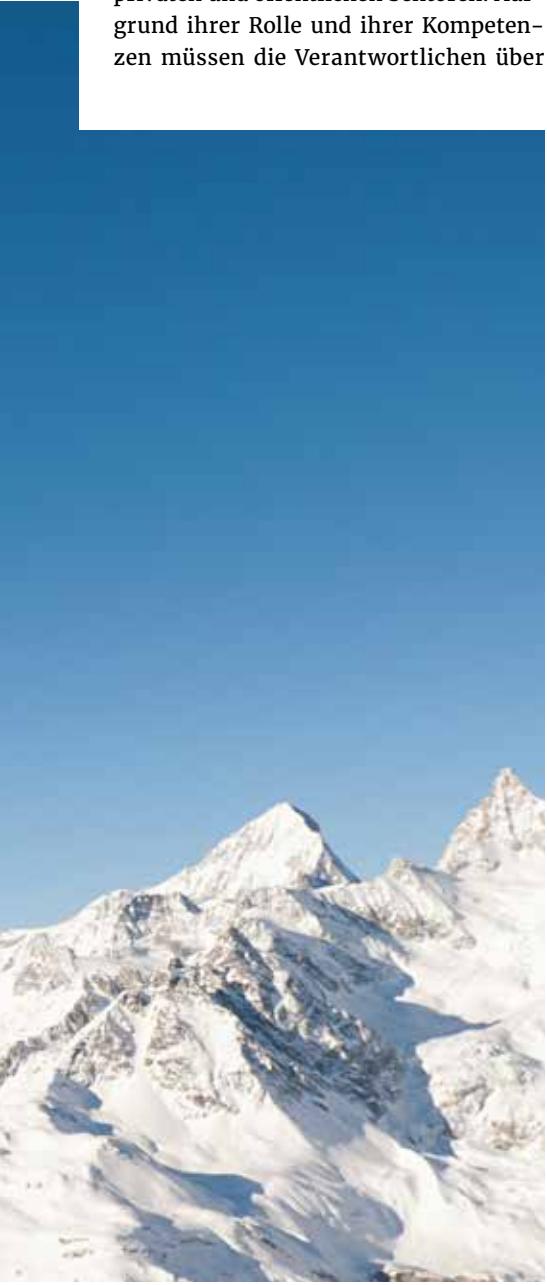
Die Vereinigung Cockpit (VC) hat einen neuen Vorstand gewählt, der seit dem 20. Mai 2021 im Amt ist. Bei der turnusgemäßen Wahl des Berufsverbandes der Verkehrspilotinnen und -piloten wurde das Team um den neuen Präsidenten Stefan Herth und den neuen Vizepräsidenten Arne von Schneidemesser gewählt. Aufgrund der Coronapandemie fand die Wahl erstmals online statt. Herth fliegt im Hauptberuf als Kapitän einer Boeing 767 bei Condor und ist unter anderem langjähriges Mitglied im Aufsichtsrat seiner Airline. Arne von Schneidemesser fliegt als First Officer bei Eurowings einen Airbus A320. Gemeinsam mit dem insgesamt 15-köpfigen Team wollen sie in der dreijährigen Amtsperiode besonderes Augenmerk auf die Kommunikation im Verband sowie die Zusammenarbeit zwischen Tarifkommissionen und Vorstand legen. Daneben soll die Anerkennung des Berufs und der Arbeit von Pilotinnen und Piloten bei Airlines und in der Gesellschaft gestärkt werden.

Zum Ausbau der internen Kommunikation werden künftig Podcasts die etablierten Formate wie Rundschreiben, Social Media und Videos ergänzen: „Zu guter Führung gehört gute Kommunikation“, so Herth. „Und besonders in Krisenzeiten wird gute Führung an guter Kommunikation gemessen.“ Gemeinsam mit seinem Team hat Herth sein Programm vor der Wahl intensiv in diversen Podcastfolgen besprochen, um die Mitglieder zu informieren und ihnen eine fundiertere Wahlentscheidung zu ermöglichen. „In dieser Zeit haben wir gelernt, dass man auf niedrigschwellige Medien setzen muss, um möglichst viele Mitglieder zu erreichen und so einen lebendigen und breit aufgestellten Dialog zu ermöglichen.“ Gerade heute sei es wichtig, proaktiv zu informieren und offen für den Austausch zu sein. „Diesen Austausch möchten wir in Zukunft im Verband intensivieren und verstetigen, um damit die VC zu bereichern.“ ■

Initiative für mehr Nachhaltigkeit gestartet

Inzwischen ist nachhaltige Entwicklung in der Wirtschaft stärker verankert als zuvor. Führungskräfte messen der Nachhaltigkeit allgemein viel Bedeutung bei. Das Problem: Diese Bedeutung spiegelt sich kaum in der täglichen Arbeit von Führungskräften wider. Dies zeigt die im Auftrag des Dachverbandes der Führungskräfte in Europa „CEC European Managers“ durchgeführte Studie „Leadership in Europe“. Der Studie zufolge haben gegenwärtig nur 17 Prozent der europäischen Manager eine vertiefte Ausbildung in nachhaltiger Entwicklung durchlaufen.





In der CEC werden die Führungskräfte in der Schweiz durch die Schweizerische Kader Organisation (SKO) mit Sitz in Zürich und Genf vertreten. Die SKO hat den Worten auch Taten folgen lassen und in Kooperation mit der CEC eine große Initiative zur Nachhaltigkeit in der Schweizer Wirtschaft gestartet. „Um Ergebnisse zu erzielen, müssen wir mehr denn je gemeinsam über die individuelle, organisatorische und gesellschaftliche Entwicklung reflektieren“, sagt der Geschäftsführer der SKO Jürg Eggenberger. „Die bereichsübergreifenden Herausforderungen mit Blick auf die Digitalisierung, den Klimawandel und die wachsenden Ungleichheiten betreffen alle privaten und öffentlichen Sektoren. Aufgrund ihrer Rolle und ihrer Kompetenzen müssen die Verantwortlichen über

ihre Netzwerke tätig werden, damit eine Interaktion zwischen Personen, Ideen und Prozessen entsteht.“

2020 hat die CEC ihr neues europäisches Projekt gestartet, um nachhaltige Führung zu modellieren. Außerdem sollen ein Schulungsprogramm für Führungskräfte konzipiert, das Bewusstsein von Sozialpartnern und politischen Entscheidern geschärft sowie politische Empfehlungen ausgearbeitet werden, damit nachhaltige Führung in Managementpraktiken im privaten und im öffentlichen Sektor einfließt.

Den Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern stehen ein Programm zur Einführung in nachhaltige Führung sowie regelmäßige Beiträge zur Verfügung. Entscheider aus Wirtschaft, Politik und dem Hochschulbereich sind eingeladen, am jährlich stattfindenden „Sustainable Leaders Forum“ teilzunehmen, um sich über bewährte Verfahren und die Zukunft des Managements auszutauschen. Das erste Forum findet am 22. September 2021 in Bern statt. In den darauffolgenden Monaten werden ein Leitfaden, ein Barometer und ein Schulungsprogramm zu nachhaltiger Führung bereitgestellt.



Es ist an der Zeit, den Kurs zu ändern und den ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Erfordernissen bezüglich Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen und mit unseren Ressourcen verantwortungsvoller umzugehen.“

Jürg Eggenberger, Geschäftsführer der Schweizerischen Kader Organisation (SKO).

Mit der Lancierung der „Initiative Sustainable Leaders“ möchte die SKO dieses europäische Projekt mitgestalten und an die Gegebenheiten der Schweiz anpassen, um den Übergang von Kadern und Entscheidern zu einem neuen Standard nachhaltiger Führungspraktiken zu unterstützen.

Charta als erste Etappe

In einem ersten Schritt können Unternehmen, die nachhaltige Führung praktizieren und aktiv fördern möchten, unter www.sustainableleaders.ch die Charta unterzeichnen und die Weichen für eine nachhaltige Führung stellen. Die Charta ergänzt die vielen bestehenden Initiativen im Bereich nachhaltige Entwicklung und fokussiert auf die Rolle der Führungskräfte als Hebel beim Erreichen der Nachhaltigkeitsziele und der Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen.

An Anspruch mangelt es dem Projekt nicht. Jürg Eggenberger fasst das Ziel zusammen: „Die Art und Weise, wie wir produzieren, leben und arbeiten, ist in vielerlei Hinsicht nicht nachhaltig. Es ist an der Zeit, den Kurs zu ändern und den ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Erfordernissen bezüglich Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen und mit unseren Ressourcen verantwortungsvoller umzugehen. Hier müssen alle beitragen: Politiker, Unternehmen, Führungskräfte und die Bürger, damit wir gemeinsam das Pariser Klimaschutzabkommen und die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung umsetzen können.“

Ähnlich wie die SKO machen sich auch andere Partnerverbände der ULA in Europa auf den Weg, mehr Nachhaltigkeit zum Thema zu machen, so zum Beispiel in Dänemark und in Schweden. Die ULA Nachrichten werden im weiteren Verlauf auch diese Projekte vorstellen. ■

Exklusive Sonderkonditionen
für Mitglieder von
ULA-Mitgliedsverbänden

AKTUELLE SEMINARE



Foto: fizkes - Shutterstock

Bildungsbooster für den Herbst

Aufgrund der COVID-19-Pandemie bietet das Führungskräfte Institut (FKI) seine Veranstaltungen nach wie vor in Form von digitalen Seminaren und Trainings an. Aktuelle Informationen zu den Terminen gibt es auf www.fki-online.de.

Abfindungen effizient gestalten

 7. September 2021  Digital als zweistündiges Webseminar

Wer ein Unternehmen gegen eine Abfindung verlässt, kann durch die richtige Gestaltung der Auszahlung hohe Steuerersparnisse erzielen. In diesem Seminar erläutern Rechtsanwalt Gerhard Kronisch, Finanzexpertin Marion Lamberty und Steuerfachmann Lutz Runte die Grundlagen im Zusammenhang mit Abfindungszahlungen.

Mitwirkungsrechte von Sprecherausschüssen

 9. September 2021  Digital als zweistündiges Webseminar

Mitglieder von betrieblichen Sprecherausschüssen, Gesamtsprecherausschüssen, Unternehmenssprecherausschüssen oder Konzernsprecherausschüssen sollten ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten genau kennen. In diesem Seminar gibt der Fachanwalt für Arbeitsrecht Gerhard Kronisch ein aktuelles Update zu den Grundlagen.

Erfolgsfaktoren von Onlinebesprechungen

 16. September 2021  Digital als 90-minütiges Livetraining

Onlinemeetings führen manche schon länger durch, für viele gehören sie erst seit der Coronapandemie zum Alltag. Doch zeichnet eigentlich richtig gute Besprechungen im Digitalformat aus? New-Work-Expertin Katrin Neuendorf erläutert, wie unterschiedliche Onlinebesprechungsformate effektivere Ergebnisse liefern.

Vorschau der ULA-Termine

Sommerfest EWMD Nord

Netzwerktreffen des
ULA-Mitgliedsverbandes EWMD
Datum: 13. August 2021, 18:30 Uhr
Ort: Hamburg

ULA-Führungskräfte-Dialog

„Female Leadership“
mit Christina Ramb (BDA) und
Prof. Manuela Rousseau (Beiersdorf,
VAA, FidAR)
Datum: 9. September 2021,
10:00 bis 12:00 Uhr
Ort: digital

WIB-Symposium 2021

Symposium des Wissenschaftlichen
Instituts des BVBC (WIB)
Datum: 5. und 6 Oktober 2021
Ort: Mannheim

VK-Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung des Völklinger
Kreises (VK)
Datum: 16. Oktober 2021
Ort: Erfurt

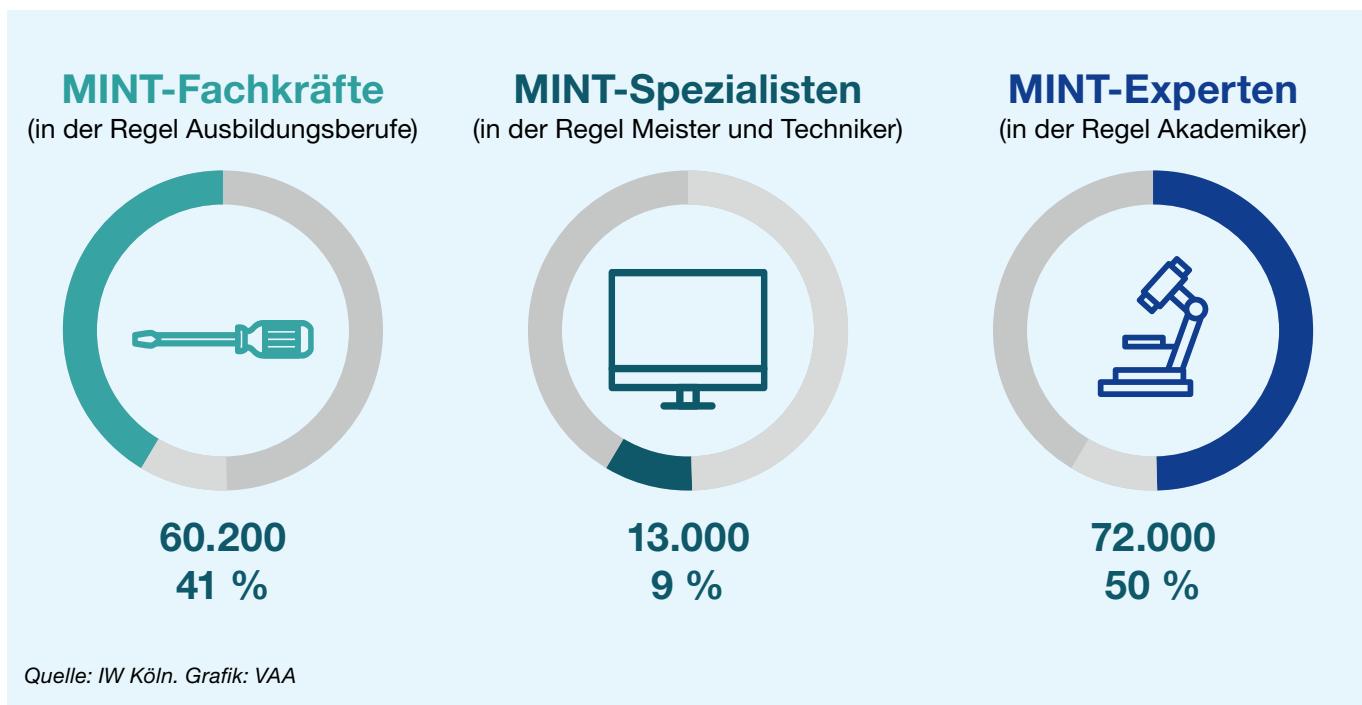
ULA-Sprecherausschusstag

Datum: 24. und 25. November 2021
Ort: DRIVE Volkswagen Group Forum
in Berlin



Bedarf an MINT-Arbeitskräften steigt wieder

Bei der Nachfrage nach MINT-Arbeitskräften sind die Auswirkungen der Coronaeinschränkungen seit März 2020 ein Jahr später fast wieder kompensiert: Zwischen März und September 2020 sank die Nachfrage und damit die MINT-Fachkräftelücke auf 49 Prozent des langjährigen Durchschnittswerts. Im April 2021 ist dieser Wert laut aktuellem MINT-Frühjahrsreport des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) wieder auf 69 Prozent gestiegen, im akademischen Bereich sogar auf 91 Prozent. Insgesamt fehlten im April 2021 rund 145.200 Arbeitskräfte in den MINT-Berufen.



MIT SICHERHEIT KARRIERE MACHEN!

Exklusive Leistungen • Wirksame Interessenvertretung • Kontakte

Sie sind Fach- oder Führungskraft und auf der Suche nach einem starken, zuverlässigen Partner auf Ihrem Karriereweg? Als VFF-Mitglied profitieren Sie dank unseres deutschlandweiten Netzwerks vom gebündelten Know-how von über 70.000 Fach- und Führungskräften.

- **Umfassender Juristischer Service.** Hochqualifizierte, arbeitsrechtliche Beratung und Vertretung durch erfahrene Juristen – schon im Vorfeld und zur Vermeidung gerichtlicher Auseinandersetzungen (im Mitgliedsbeitrag enthalten).
- **Einschlägige Informationen aus Wirtschaft und Politik.**
- **Erfahrungs- und Informationsaustausch im bundesweiten Netzwerk.** Exzellente, überregionale Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Seminare.
- **Politisches Sprachrohr aller Führungskräfte.** Wirksame Interessenvertretung durch unseren Dachverband United Leaders Association (ULA) in Berlin und die CEC-European Managers in Brüssel.

Interesse? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf unter **+49 221 1600180** oder Ihren Besuch auf vff-online.de.